

Case Study

POINT Storage Manager Stadt Hof



70 Prozent der Daten der Stadt Hof sind älter als zwei Jahre und inaktiv, weil sie kein Mitarbeiter mehr nutzt. Damit diese Datenmenge nicht weiterhin den Primärspeicher belegt, hat sich die bayrische Kommune dazu entschieden, diese kalten Daten auszulagern und nutzt dafür den

PoINT Storage Manager. Das Softwareprodukt übernimmt diesen Part, indem es automatisiert zwischen aktiven und inaktiven Daten unterscheidet und letztere innerhalb einer zweistufigen Speicherstruktur auslagert. Dadurch nutzt die Stadt ihre Speicher nun effizienter.

Herausforderung

- Unveränderter Workflow für Benutzer
- Automatische Auslagerung kalter Daten
- Kosten durch Primärspeicherentlastung reduzieren

Lösung - PoINT Storage Manager

- Lesezugriff ohne Wiedereinlagerung
- Regelbasiertes und automatisiertes File Tiering
- Transparenter Dateizugriff auf ausgelagerte Daten über die primären Speichersysteme

Vorteile für die Stadt Hof

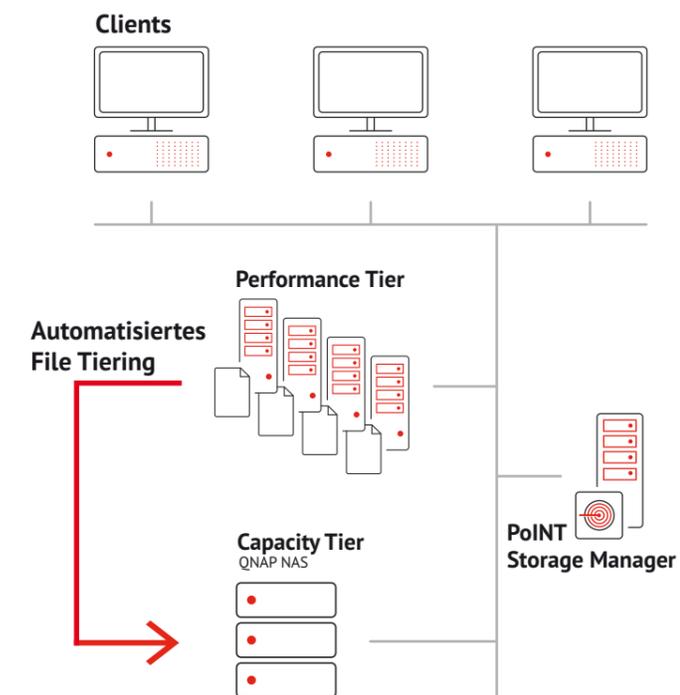
- Reduziertes Datenvolumen auf dem Primärspeicher
- Einfache und schnelle Installation und Administration
- Hoher Investitionsschutz und optionale Erweiterungsmöglichkeiten

Über die Stadt Hof

Hof – in Bayern ganz oben

Gelegen am Saaleufer zwischen Fichtelgebirge und Frankenwald ist Hof eine Stadt mit hohem Freizeitwert und herausragender Kulinarik in der Genussregion Oberfranken. Der älteste Bürgerpark Deutschlands, der Theresienstein und das Naherholungsgebiet Untreusee laden zum Entspannen und Verweilen ein. Die Innenstadt mit ihren

typischen „Wärschtlamännern“ besticht architektonisch durch Ihr Biedermeierviertel aus der Gründerzeit. Die Heimat der berühmten „Hofer Filmtage“ bietet mit Symphonikern, einem modernen Theater, Galerien und vielen Kleinkunsthöfen ganzjährig ein Kulturprogramm höchster Vielfalt.



Nach der Einführung des PoINT Storage Manager und der Analyse der zu überwachenden Fileserver, stellten sich ca. 70% der Daten als inaktiv heraus. Allein mit Blick auf Betriebs-, Wartungs- und Investitionskosten hat sich die Einführung bereits im ersten Jahr amortisiert. Zu den Daten zählen sowohl Office-, PDF- und JPEG-Dateien, als auch Zeichnungen und Videos.

So unterschiedlich die Dateitypen sind, haben sie dennoch eine Gemeinsamkeit: Sie sind älter als zwei Jahre. „Benutzer erstellen und speichern Daten, löschen sie aber meist nicht mehr. Deswegen haben wir eine Softwarelösung gesucht, die die älteren Daten nach, in unserem Fall zwei Jahren, automatisiert auf günstigere Speicher auslagert“, sagt Dieter Knöchel, Fachbereichsleiter der Abteilung Datenverarbeitung, Kommunikation und Netze bei der Stadt Hof.

Innerhalb einer zweistufigen Speicherarchitektur selektiert der PoINT Storage Manager zwischen heißen und kalten Daten. Letztere lagert er nach den Regeln der Stadt Hof auf einen Sekundärspeicher aus, stellt diese aber trotzdem als Stub auf dem Primärspeicher zur Verfügung. Benutzer be-

halten so lesenden Zugriff ohne die Daten bei Öffnung neu einzulagern und ohne neuen Speicherplatz zu belegen.

„Damit setzt der PoINT Storage Manager das um, was wir wollen und verschiebt transparent mehr als zwei Drittel der Daten von unseren Primärspeichern. Dafür gab es keine vergleichbare Alternative, denn der große Vorteil bei der PoINT-Software ist, dass der Benutzer von all dem nichts mitbekommt.“ Gerd Schmidt, Technischer Leiter der Stadt Hof.

Ausschlaggebende Gründe für die PoINT-Software waren für die bayrische Kommune die einfache Konfiguration, die verschiedenen Kategorien, die sie zur Auslagerung erstellen können und das Stubbing.

„Wir sind mit der Einführung des PoINT Storage Manager und auch mit dem aktuellen Endausbau sehr zufrieden.“ sagt Dieter Knöchel. „Wir denken auch über einen Ausbau an PoINT-Produkten für die Zukunft nach. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut und die Lizenzbedingungen sind ebenfalls fair. Außerdem ist die Software schnell eingeführt und einfach zu konfigurieren.“

Über PoINT

PoINT Software & Systems GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung von Softwareprodukten und Systemlösungen zur Speicherung und Verwaltung von Daten auf allen verfügbaren Massenspeichern, wie Festplatten, Magnetbändern und optischen Medien. Die enge Zusammenarbeit mit seinen Technologie-Partnern ermöglicht dabei die frühzeitige Unterstützung neuer Speichertechnologien. Hohe Flexibilität, Berücksichtigung des Workflows und regelbasiertes Data Management erlauben eine effiziente Nutzung der Hardware und helfen, durch das Datenwachstum entstehende Kosten und Probleme zu reduzieren.

Weitere Informationen und eine Evaluierungsversion sind unter www.point.de verfügbar.